



# Conrad Electronic sorgt mit hochverfügbarer IT für schnellen Versand

## Logistikzentrum setzt auf HPE Mission Critical Service für die IT

### Ziel

Eine hochverfügbare und schnelle IT-Infrastruktur für SAP EWM und damit für die Logistik

### Lösung

Vergleich Lösungen verschiedener Anbieter miteinander

### Ergebnisse für die IT

- Entlastung der Conrad Electronic IT durch HPE Mission Critical Service Vertrag
- Leichtes Management der IT-Infrastruktur durch durchgängige Lösung von HPE
- Reparatur- und Wartungsarbeiten können ohne Downtime durchgeführt werden

### Ergebnisse für das Business

- Schneller Versand der von Kunden bestellten Waren durch hochverfügbare IT-Infrastruktur
- Besserer Kundenservice: Garantie, dass alle bis 15 Uhr bestellten Produkte im 24-Stunden-Service bereits am nächsten Arbeitstag beim Kunden sind
- Absicherung des Versand-Geschäfts gegen mögliche Ausfälle



Damit sämtliche Pakete pünktlich das neue Logistizentrum verlassen, benötigt Conrad Electronic eine hochverfügbare und skalierbare IT-Infrastruktur. SAP EWM läuft deshalb heute auf einem Linux®-Cluster auf einer durchgängigen Lösung von HPE mit zwei HPE 3PAR StoreServ Storage Systemen. Für weitere Absicherung sorgt ein HPE Mission Critical Service Vertrag.

### Herausforderung

#### Hohe Verfügbarkeit der Hightech-Logistik

Mit über 750.000 Artikeln im Sortiment ist das Familienunternehmen Conrad einer der größten Technikanbieter Europas. Seit 1997 zählt Conrad zu den zehn meistbesuchten Online-Shops in Deutschland und beliefert weltweit Business- und Privatkunden sowie die eigenen Conrad-Filialen. Um das Unternehmen für den weiteren Expansionskurs zu rüsten, wurden die Lager- und Versandkapazitäten des Logistikzentrums vor einiger Zeit mit einem Investitionsvolumen von 56 Mio. Euro zu einer gigantischen Hightech-Distributionsanlage erweitert, die in der Lage ist, bis zu 100.000 Pakete pro Tag zu verschicken.

„Wir haben durch die Lösung die Hochverfügbarkeit unserer SAP EWM Umgebung sowie schnelle Antwortzeiten erreicht. Das heißt, für uns ist garantiert, dass die Kunden ihre Ware schnell und pünktlich erhalten. Damit haben wir die Weichen für weiteres Wachstum und besseren Kundenservice bei Conrad Electronic gestellt.“

— Manfred Hofmann, IT – SAP Basis, Conrad Electronic

Das zweigeschossige Bauwerk mit einer Gesamtlänge von 325 Metern, 175 Metern Tiefe und 23 Metern Höhe verfügt nun über insgesamt 100.000 Quadratmeter Logistikfläche. Im neuen vollautomatischen Shuttlelager fahren 375 Shuttles, die durch 60 Shuttle- und Behälterheber Zugriff auf 200.000 Lagerplätze haben.

„Pro Tag verlassen im Schnitt 40.000 Pakete unser Haus, in Spitzenzeiten bis zu 68.000. Im Jahr kommen wir damit auf ein Versandvolumen von rund 9 Millionen Sendungen. Um unser Lieferversprechen gegenüber unseren Kunden sicherstellen zu können, brauchen wir eine absolut hochverfügbare SAP-Umgebung“, erklärt Manfred Hofmann, in der IT von Conrad Electronic verantwortlich für die SAP-Basis.

Sobald die Waren im Conrad-Distributionszentrum eintreffen, starten sie eine Reise durch sämtliche Stationen der Logistik. Aus SAP heraus steuert das Unternehmen durchgängig Logistikprozesse und die Anlagentechnik im neuen Lager.

Bislang war dafür SAP Warehouse Management (SAP WM) im Einsatz. Diese Lösung sollte Zug um Zug durch die SAP Extended Warehouse Management Software (SAP EWM) abgelöst werden, um künftig nicht mehr alle untergelagerten Systeme wie etwa die Lagersteuerung oder auch die Materialflusststeuerung einzeln aktualisieren zu müssen. „Durch diesen Schritt können wir später die SPSen ohne den Zwischenschritt über untergelagerte Systeme direkt aus dem SAP EWM ansprechen, dadurch sparen wir in Zukunft eine Menge Aufwand bei Updates“, so Hofmann.

„Das Gesamtpaket hat in der Vergangenheit absolut gestimmt“, so Hofmann. Doch die Hardware-Lösung war mittlerweile am Ende ihres Lebenszyklus angekommen. „Da wir uns vor einiger Zeit entschieden haben, verstärkt im Unternehmen Linux-Lösungen einzusetzen, haben wir auch bei der neuen IT-Infrastruktur ein Linux-Cluster favorisiert“, sagt Hofmann.



## Lösung

### **HPE 3PAR StoreServ Storage mit Linux-Cluster**

Am wichtigsten war Conrad Electronic, dass die neue Lösung, ebenso wie die vorhandene Hochverfügbarkeit, mit sehr hoher Redundanz, eine hohe Skalierbarkeit für das weitere Unternehmenswachstum und sehr schnelle Antwortzeiten garantiert.

Eine Lösung aus einer Hand sollte es außerdem sein. Zeitlich war das Projekt sehr eng: Es gab für die Auslegung und Implementierung von SAP EWM auf der neuen IT-Infrastruktur nur sieben Monate Zeit, denn die Komplettlösung sollte beim Start des neuen Lagers ohne Probleme laufen. „Das war ein äußerst sportlicher Zeitplan. Entsprechend wichtig war uns, mit einem Partner zusammenzuarbeiten, der sein und unser Geschäft zu 100 Prozent versteht“, erinnert sich der SAP-Basis-Verantwortliche.

Hofmann: „Wir haben uns erneut für Hewlett Packard Enterprise und COMLINE entschieden – nicht nur wegen der sehr guten partnerschaftlichen Zusammenarbeit in der Vergangenheit, der Zuverlässigkeit der Lösungen und der hervorragenden Mission Critical Services, die dafür gesorgt haben, dass das komplette SAP-System in fünf Jahren nicht einmal ausgefallen ist.

“Den Zuschlag hat HPE insbesondere deshalb erhalten, weil die HPE Mitarbeiter unsere Anforderungen am besten verstanden haben.“

Konkret meint Hofmann dabei die Performance der Lösung: In der Logistik ist Geschwindigkeit das A und O. Es müssen sehr viele Abläufe sehr schnell nacheinander erfolgen, damit die Prozesse optimal ineinander greifen. Hofmann nennt ein Beispiel: Damit ein Behälter mit kommissionierter Ware seinen Weg durch das Lager sicher und schnell zurücklegt, muss in SAP EWM eine Antwort auf der Wegstrecke zwischen zwei Lichtschranken berechnet werden. Rechenoperationen dieser Art gibt es im Logistikbereich von Conrad Electronic sehr viele.

„Die Systemleistung ist wichtig, um eine Vielzahl gleichartiger Rechenoperationen in sehr hoher Geschwindigkeit durchführen zu können – und das hat HPE mit der neuen Lösung sehr gut hinbekommen“, lobt Hofmann.

Die Hochverfügbarkeit der SAP-Anwendungen sichert wie schon bei der alten Lösung HPE Serviceguard Extension Software for SAP for Linux ab. Mit der Lösung wird das Datenbanksystem automatisch überwacht, sodass im Fall eines Problems die richtigen Maßnahmen getroffen werden.

## Fallstudie

Conrad Electronic

## Branche

Versandhandel/  
Einzelhandel

## Die Kundenlösung auf einen Blick

### Anwendungen

SAP EWM

### Hardware

- HPE 3PAR StoreServ 7200 2-N Storage Base
- HPE 3PAR 7000
- HPE StoreEver MSL8096 MSL G3 Series
- HPE ProLiant DL380 Gen8 Server
- HPE 5820AF-24XG Switch
- HPE SN3000B 24/12 FC Switch

### Software

- HPE Serviceguard Extension for SAP
- HPE 3PAR Remote Copy Software

### HPE services

- HPE Technology Services
- HPE Mission Critical Partnership
- SAP Consulting
- Networking and Platform-migration service for SAP

## Our solution partners

**COMLINEAG**

Innovationspartner für IT-gestützte Prozesse und Technologien



Sign up for updates

**Hewlett Packard  
Enterprise**

„Die Experten von Hewlett Packard Enterprise haben unsere Anforderungen bestens verstanden. Sie wissen, was bei uns im E-Commerce-Geschäft wichtig ist.“

— Manfred Hofmann, IT – SAP Basis, Conrad Electronic

Nach der Installation der Infrastruktur sorgten HPE und COMLINE für eine reibungslose Migration der Daten auf SAP EWM. Auch hier ging Conrad Electronic auf Nummer sicher und vereinbarte eine garantierte Betriebszeit von 99,91 Prozent während der Migration. Insgesamt wurde das gesamte Projekt innerhalb des vorgegebenen Zeit- und Budgetrahmens abgeschlossen – und die Lösung war pünktlich zum Start des neuen Lagers fertiggestellt.

## Vorteile

### Eine reibungslos funktionierende Logistik

Die Hochverfügbarkeit der Infrastruktur hat Conrad Electronic darüber hinaus durch HPE Mission Critical Service abgesichert. HPE garantiert dabei, dass die geschäftskritischen IT-Services zu 99,91 Prozent verfügbar sind. Neben den Support-Leistungen rund um die Uhr erhält der Technik-Händler proaktive und reaktive Services, die dazu beitragen, die Betriebsbereitschaft seiner IT-Umgebung sicherzustellen.

Dafür steht ein deutschsprachiges Team bei HPE mit festen Ansprechpartnern zur Verfügung. Sollten doch einmal Probleme auftreten, ist Conrad Electronic eine Problembeseitigung innerhalb einer festgelegten Frist zugesichert, die nur minimale Ausfallzeiten verursacht.

Er ist wenige Monate nach dem Go-Live sehr zufrieden: „Die Lösung von HPE ist von der Hardware und Software bis hin zu den Services genau auf unsere Anforderungen zugeschnitten.“ Als Vorteile nennt er das leichte Management der Mission Critical Umgebung und die Möglichkeit, dass Reparatur- und Wartungsarbeiten ganz ohne Downtime durchgeführt werden können. In regelmäßigen Meetings mit den Experten von HPE berät Conrad Electronic Veränderungen an der IT-Infrastruktur sowie deren Weiterentwicklung.

Hofmann: „Wir haben durch die Lösung die Hochverfügbarkeit unserer SAP EWM Umgebung sowie die definierten Antwortzeiten erreicht. Das heißt, für uns ist garantiert, dass die Kunden ihre Ware schnell und pünktlich erhalten. Damit haben wir die Weichen für weiteres Wachstum und besseren Kundenservice bei Conrad Electronic gestellt.“

Learn more at  
[hpe.com/storage/sds](https://hpe.com/storage/sds)

© 2016 Hewlett Packard Development Company, L.P. Sämtliche Informationen in diesem Dokument können ohne Vorankündigung geändert werden. Eine Garantie für Hewlett Packard Enterprise Produkte und Services ergibt sich ausschließlich aus den Garantieunterlagen, die mit den Produkten bzw. Services ausgeliefert werden. Aus keiner der hier gemachten Aussagen kann eine zusätzliche Garantie abgeleitet werden. Hewlett Packard Enterprise ist nicht verantwortlich für technische Irrtümer oder Irrtümer des Herausgebers sowie für Auslassungen.

Linux® is the registered trademark of Linus Torvalds in the U.S. and other countries.

4AA6-6936DEE, August 2016